

Bauen für die Zukunft

Ökologisch, nachhaltig und bezahlbar – In einer ehemaligen Spargelhalle in Hellwege setzt die Firma Specht und Schwalbe auf Holz und Lehm als klimafreundliche Baustoffe

In einer ehemaligen Spargelhalle in Hellwege sollen künftig Häuser entstehen, die höchsten ökologischen Ansprüchen genügen und trotzdem bezahlbar bleiben. Der Zimmermeister Max Töpfer und der Maurer sowie Lehmbauer Luca Seeger haben hier gemeinsam mit Max' Partnerin Paula die Firma Specht und Schwalbe GmbH gegründet. Zusammen wollen sie Häuser aus Holz und Lehm bauen – Baustoffe mit einer jahrhundertealten Tradition, die ökologische, wirtschaftliche und gesundheitliche Vorteile vereinen. „Von der Gewinnung über die Nutzung bis zur Entsorgung schonen sie die Umwelt und lassen sich hervorragend recyceln“, erklärt Max.

Die Wandelemente werden in der Halle vorproduziert und dann am gewünschten Standort zu einem Haus zusammengebaut. Anders als üblich wird dabei auf die Verwendung von Kunststoff und Beton verzichtet, deren Herstel-



Foto: uc

Paula, Max und Luca wollen mit ihrer Firma zur Entwicklung einer umwelt- und klimaschonenden Baubranche beitragen.

lung energieintensiv ist, fossile Ressourcen verbraucht und dabei hohe CO₂-Emissionen verursacht, während ihre Entsorgung oft problematisch und umweltschädlich ist. So wird bei Specht und Schwalbe die Bodenplatte, auf

der das Haus steht, nicht aus Stahlbeton gegossen, sondern aus Schaumglas gefertigt. Die Firma will durch ihre Art zu bauen ein Vorbild sein und zur Entwicklung einer umwelt- und klimaschonenden Baubranche bei-

tragen. Sie versteht sich in diesem Sinne nicht nur als wirtschaftlichen, sondern auch als politischen Akteur, was Paula, Max und Luca nicht nur im beruflichen, sondern auch im privaten Bereich am Herzen liegt.

Luca ist gelernter Maurer und Lehmbauer

Kennengelernt haben sich Max und Luca auf einer Baustelle – kurz nachdem sich der Maurer und Lehmbauer selbstständig gemacht hatte. Luca stammt aus Ottersberg und besuchte dort die örtliche Waldorfschule. „Nach der Schule war ich eine Zeit lang unterwegs und habe mein Geld unter anderem als Bauhelfer verdient“, erzählt er. Dabei lernte er seinen späteren Meister kennen, der sich bereit erklärte, Luca einen Ausbildungsplatz anzubieten. Nach einem Jahr an der „Berufsqualifizierenden Berufsfachschule“ der BBS Verden begann er eine Maurerlehre bei Axel

OEOHLRICH
HANDEL & SERVICE



Für große & kleine Projekte

Unsere Standorte und Services:

**Hauptsitz: Waller Heerstr. 2,
27283 Verden (Aller)**

- Wertstoffhof • Containerdienst • Winterdienst
- Natursteinhandel • Erd- und Abbrucharbeiten
- Baumaschinenverleih • Schüttguthandel

**Standort: Bahnhofstr. 20,
27308 Kirchlinteln**

- Wertstoffhof
- Schüttguthandel



Tel. 04230 / 95 45 90 | info@oehlich-service.de | www.oehlich-service.de

Nachtigall in Gröpelingen, wo er auch den Lehmbau intensiv kennenlernte.

Max zog nach Bayern, um dort Zimmerer zu lernen

Max und Paula hingegen fanden erst über Umwege ihren Weg in den Landkreis Verden. Max stammt aus einer mecklenburgischen Handwerksfamilie und hat sich schon seit seiner Kindheit für die Natur, den Wald und den Werkstoff Holz interessiert. Schon



Sie erhalten bei uns das komplette STIHL Sortiment!

JENS KAPPENBERG

Motorgeräte • Landmaschinen • Baumaschinen

Michaelisstraße 3
27308 Neddenaverbergen
Telefon 04238-1551

www.JensKappenberg.de



mit zwölf Jahren nahm er das erste Mal die Kettensäge in die Hand, ließ sich nach dem Abitur zum Forstwirt ausbilden und begann, sich einen Namen als Kettensägenkünstler zu machen. Für sein Forstwirtschaftsstudium zog er nach Eberswalde, wo er Paula kennenlernte. Als diese nach dem Studium eine Ausbildungsstelle zur Zimmerin in einem deutschlandweit bekannten Betrieb für Baumhausbau in Bayern annahm, beschloss Max, mit an den Tegernsee zu ziehen und sich dort ebenfalls zum Zimmerer ausbilden zu lassen.

Er fand einen traditionell arbeitenden Betrieb, in dem noch viel in Handarbeit gebaut wurde. Dabei habe er viel gelernt, auch wenn die Zusammenarbeit zwischen dem konservativ eingestellten Chef und dem alternativ geprägten Azubi, der barfuß zum Vorstellungstermin erschien, nicht immer reibungslos verlief. Da rund um den Tegernsee der Wohnraum knapp und teuer ist, zogen Paula und Max in einen selbstgebaute Bauwagen, mit dem sie nach der Ausbildung in ein Hofprojekt im Landkreis Cloppenburg umzogen. Auf der Suche nach einem Ort, an dem sie ihren Traum vom naturnahen, gemein-

schaftlichen Wohnen verwirklichen können, landeten sie schließlich auf dem Holunderhof in Thedighausen-Morsum, von wo sie Ende letzten Jahres nach Fischerhude umgezogen sind.

Paula ist Waldpädagogin und Baumhausbauerin

Ähnlich vielfältig wie bei Max ist auch der berufliche Werdegang von Paula, die sich selbst als Generalistin bezeichnet. Geboren und aufgewachsen in Dortmund, folgte ein FSJ in Costa Rica, wo sie als Projektarbeit ein Baumhaus mit Jugendlichen baute. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Waldpädagogin und studierte Waldökologie in Eberswalde. Dort lernte sie ihre Band „Windspiel“ kennen und versuchte eine Zeit lang, von der Musik zu leben. Nach ihrer Tätigkeit als „Baumhausbauerin“ machte sie in Bayern auch eine Ausbildung zur Baubiologin und später eine Weiterbildung zur Wildnispädagogin. Auch das Baumhaus-Bilderbuch „Das Flüstern des Waldes“, das über die Homepage www.thetree-

house.shop vermarktet wird, brachte sie heraus. Zukünftig könnte sie sich vorstellen, sich als Wildnispädagogin selbstständig zu machen. Vorerst will sie aber als Mitarbeiterin die Firmengründung von Max und Luca unterstützen – sowohl organisatorisch im Hintergrund als auch aktiv auf der Baustelle. Die eigene Selbstständigkeit hat sie hingegen erst einmal verschoben, um mehr Zeit für die gemeinsame dreijährige Tochter zu haben.

Da das Leben mit Kind im Bauwagen den beiden zu mühselig geworden war, sind sie Ende letzten Jahres nach Fischerhude umgezogen. Von dort aus wollen Max, Paula, Luca und seine Partnerin weiter gemeinsam in der Region nach einer Immobilie zum Sanieren und Verwurzeln suchen.

Tag der offenen Tür am 26. April

Einen Einblick in ihre Arbeit bietet die Firma Specht und Schwalbe am 26. April ab 15 Uhr. Dann sind alle Interessierten in die Halle in Hellwege, Viehweg 7, eingeladen, wo es viele Infos dazu gibt, wie ökologisch, nachhaltig und wohngesund gebaut werden kann. Es soll Essen, Getränke, Spiel und Spaß sowie Modelle von Wandaufbauten und viel Raum zum Fragenstellen geben.

Kontakt: Specht und Schwalbe GmbH, Tel. 0155 63205198, info@spechtundschwalbe.de, www.spechtundschwalbe.de (uc)

Technischer Service
Hilmar Burdorf • Geschäftsstelle 5 • 27313 Dörverden www.hilmar-burdorf.de

Husqvarna Automower
ab 849€

Husqvarna Rider und
Garten traktoren
verschiedener Marken
ab 2.499 €

Husqvarna
Motorsägen
ab 199 €

sowie weitere Forst- und Gartengeräte, Hochdruckreiniger, Stromerzeuger und vieles mehr.

Wir verkaufen nicht nur – wir beraten und reparieren auch!

Tel. 04234-2715 www.hilmar-burdorf.de

Einrichtungshaus
osmers

... wir freuen uns auf Sie!

Das Küchenstudio Ihres Vertrauens

MÖBEL FRITZ OSMERS GmbH

Obernstr. 125-127 | 28832 Achim | Tel. 04202-2002
www.einrichtungshaus-osmers.de
Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr | Sa. 9.00-14.00 Uhr